



48/2010

Kiel, 8. März 2010

Landtagspräsident Geerds eröffnet Bundeskonferenz der Kinderhäuser „Blauer Elefant“ in Neumünster

Kiel (SHL) – Die Angebote der Kinderhäuser „Blauer Elefant“ für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehungsverantwortliche an aktuelle Entwicklungen im Hilfebedarf anzupassen – darum geht es bei der heutigen Bundeskonferenz der bundesweit 28 Kinderhäuser des Deutschen Kinderschutzbundes in Neumünster (11:00 Uhr, Hotel Prisma). Zur Eröffnung spricht Landtagspräsident Torsten Geerds.

„Kinder stark zu machen, heißt auch, Kinder zu schützen“, so Geerds, und zwar „vor Gewalt in den Medien, in den Schulen und in den Familien, vor den Gefahren des Alkohol- und Drogenkonsums sowie vor sexuellem Missbrauch und Ausbeutung. Unsere gesamte Gesellschaft steht hier in der Verantwortung.“

Seine Forderungen fasste der Landtagspräsident so zusammen: „Wir brauchen starke Eltern, die ihren Erziehungsauftrag auch wirklich wahrnehmen können; wir brauchen starke und selbstbewusste Kinder, die früh lernen, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen; wir brauchen noch besser ausgebildete Fachkräfte in unseren Jugendämtern. Und: Wir müssen die Verbandsarbeit stärken.“ Notwendig sei nicht zuletzt auch die Stärkung der Familienbildungsstätten. Dabei sei es wichtig, dass es dort auch für sozial Schwächere Angebote gebe, sagte Geerds heute in Neumünster.

Von zentraler Bedeutung sei, dass alle Hilfsangebote „auf niedrigschwellige Beratung setzen, wenn nötig auf die Vermittlung zu den Fachärzten, auf die Nutzung bestehender Netzwerke und auf die unbürokratische Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.“ Die Kinderhäuser „Blauer Elefant“ seien beispielgebend für unmittelbare und unbürokratische Hilfe, lobte der Landtagspräsident. Geerds schloss seine Rede mit einem Dank für das Engagement des Kinderschutzbundes: „Sie sorgen mit Ihrer Arbeit dafür, dass es Kindern in unserem Land bessergehen kann.“